

## „TRAUMFABRIK – MEDIENKOMPETENZ IM ZEITALTER DES REALITY-TV“

// in Kooperation mit der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien

### ABLAUF

**16:30 Uhr** Beginn und Begrüßung durch Intendant Rainer Lewandowski

**16:45 Uhr** 3 Vorträge mit anschließendem Fragenteil

Ursula Nagy, Medienwissenschaftlerin M.A. (vormals Lehrbeauftragte am ITM Erlangen)

#### „Die Nähe des Fern-Sehens - Mediengenerierte Wirklichkeit und ihre Rezeption“

Nachdem ich auf die Ursprünge des Wirklichkeitsfernsehens eingehe (diese sind bereits in den 60ern in Deutschland festzumachen) und einen Einblick über die diversen Genres sowie Sub- und Hybridgenres gebe (Docu Soaps, Real Life Soaps, gewalt- oder problemzentrierte Reality Soaps etc.), möchte ich den wechselseitigen Reiz diskutieren, der zwischen Produzenten, Rezipienten und den Teilnehmern existiert (Voyeurismus, selbstreferentieller Charakter mediengenerierter Real Life Events etc.). In diesem Kontext soll der Vortrag nicht nur die Kennzeichen, sondern auch mögliche Ursachen dieses Phänomens skizzieren.

Roman Eberth, Medien- und informationstechnischer Berater für die Gymnasien in Oberfranken

#### „Reality TV – eine medienpädagogische Perspektive“

Ich werde auf Kenntnisstand, Sichtweise und Urteil von Jugendlichen am Gymnasium zum Thema „Reality TV“ eingehen und von hier aus eine medienpädagogische Perspektive zu entwickeln versuchen.

Dr. Bernhard Gruber (BLM)

#### „Casting-Shows – Pranger, Laufsteg oder Schaubühne?“

Ich werde kurz die Perspektive der Aufsicht, also BLM und KJM, vorstellen, dann ein ca. 5 Minuten langes Beispiel aus „Deutschland sucht den Superstar“ vorführen samt der Bewertung aus Sicht des Jugendschutzes. Zum Schluss werde ich dann einige Thesen vorstellen, um die anschließende Diskussion in Gang zu bringen.

Christina Heinen, Hauptamtliche Prüferin bei der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen

#### „Nur’ Fernsehen oder wertebildend? – Reality TV und die Sicht des Jugendschutzes“

Ich werde eingangs zum Stichwort Risiken und Chancen kurz einige Untersuchungen dazu vorstellen, wie Kinder und Jugendliche Reality Shows rezipieren. Im Zusammenhang mit der Frage, wie eine medienpädagogische Intervention an diese Alltagserfahrung anschließen kann, wird es auch um die Arbeit der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF) an der Schnittstelle von staatlicher Aufsicht und Programmanbietern gehen, insbesondere auch im Fall der jugendschützerischen Interventionen bei DSDS. Kurze Filmausschnitte aus Extrem-Shows am Rande der Sendeunzulässigkeit sollen verdeutlichen, welche Bandbreite an Reality Shows es gibt und wie hoch die Schwelle zu einem Verstoß gegen die Menschenwürde und damit zu einem Ausstrahlungsverbot ist.

**18:00 Uhr** Peter Wekwerth, Regisseur: Zur Produktion „Nur Pferden gibt man den Gnadenschuss“

**18:30 Uhr** Podiumsdiskussion mit den Referenten, Regisseur, Intendant, Dramaturgie / Theaterpädagogik und Dr. Wolfram Hoffmann, Pressesprecher der bayerischen Schulpsychologen

**19:30 Uhr** Kurze Pause für Reflexion und Gespräche

**20:00 Uhr** Optional: Besuch einer Vorstellung von „Nur Pferden gibt man den Gnadenschuss“

### **E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg**

**Termin: 28. Oktober 2009 | 16:30 Uhr | TREFF (Bitte den Eingang am Harmoniegarten benutzen!)**